

## KURZ NOTIERT

## Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek

Bis Ostern 2020 ist die Stadtbibliothek im Bourbaki Panorama neu am Sonntag von 10 bis 16 Uhr offen. Damit ist Gelegenheit geboten, abseits der Alltagshektik in aller Ruhe in den Medien zu schmökern, Zeitung zu lesen oder Kaffee zu trinken. Es sollen aber auch Veranstaltungen stattfinden. Mit ihrem umfangreichen Angebot ist die Stadtbibliothek eine vielfältige und lebendige öffentliche Institution, die täglich von rund 600 Personen besucht wird. Keine Frage, dass das neue Angebot gerade an regnerischen und kühleren Sonntagen gerne genutzt wird. (mar)



## Es geht weiter mit L21

Performerin Lisa Bärtschi setzte sich Anfang September 2019 auf besondere Weise mit dem Löwendenkmal auseinander. Unter anderem verwandelte sie das Dach der Invictis Pax-Kapelle in eine weibliche Brust und hielt davor stumm ein Friedensbanner in die Luft. Die Auseinandersetzung mit dem Löwen im Rahmen des Projektes L21 ist weiter in vollem Gang. Noch bis 22. Dezember 2019 ist in der Kunsthalle im Bourbaki die Ausstellung «We are the Lion – Der Löwe sind wir» zu sehen. Dazu gibt es interessante Rahmenveranstaltungen. Mehr unter loewendenkmal21.ch (eho)

## Sommeranlässe

## Gelungene Feste

Ein kleiner Rückblick auf die drei Sommerfeste mit Beteiligung des Quartiervereins.



Wetterglück beschieden war dem allzweijährlich stattfindenden Steinenstrassefest, das viel Publikum anzog. Der QV Hochwacht war am 24. August zum Festauftritt um 11 Uhr mit einem Stand vertreten, begleitet vom Friedberg-Chörl (Bild). Zu überdenken ist der Zeitpunkt der Quartierverein-Präsenz. Das beliebte Fest nimmt jeweils erst allmählich Fahrt auf. Bild Hans Graber



Erneut war der Quartierverein am 10. August am Minifestival Invictis Pax vertreten: Der neue Standplatz vor der Denkmalstrasse 2 hat sich bewährt. Es gab interessante Gespräche, Neumitglieder konnten angeworben werden, und der Anlass ging mit viel Publikum, viel guter Musik und völlig friedlich über die Bühne. Bild Jolanda Mühlebach



Das traditionelle Quartierzmqorge fand wegen der Erweiterungsbauten des «Projektes Fels» zum letzten Mal auf der Terrasse des Gletschergartens statt. Rund 50 Personen waren am 22. Juni dabei und genossen unter anderem das erstmals servierte Birchermüesli, das sehr geschätzt wurde. Bild Jolanda Mühlebach



## Strassen-Geschichten

Wie die andern Strassen im Weygebiet erhielt die 120 Meter lange, von der Wey- bis zur Zürichstrasse führende Friedenstrasse ihren Namen durch den Stadtratsbeschluss vom 20. März 1890. Eine Begründung für die Namensgebung ist in den Protokollen nicht zu finden, aber in dieser Zeit benannten alle grösseren Schweizer Städte eine ihrer Strassen oder Gassen mit dem Wort Frieden. Denn seit der Mitte des Jahrhunderts waren verschiedene Friedensbewegungen aufgekommen, mit dem Ziel, im Völkerrecht einen Passus gegen den Krieg zu formulieren.

Der Stadtratsbeschluss Nr. 268 von 2007 bestimmt die heute gültige Rechtschreibung der Strassennamen, wonach jetzt eigentlich Friedensstrasse geschrieben werden müsste. Eine Intervention machte das aber wieder rückgängig, nachdem das Haus mit der Nummer 6 schon ein Schild mit neuer Rechtschreibung trägt.

Ums Jahr 1900 siedelten sich an der Hof- und Friedenstrasse Fuhr- und Droschkenbetriebe an, darunter auch jener von Franz Koch, dem nachmaligen Besitzer der Panorama-Garage im Bourbaki-Rundbau (seit 1925). Diese wurde nach dem Tode des Vaters (1928) von dessen Sohn gleichen Namens weitergeführt und ausgebaut. Weitere prägende Bauten an dieser Strasse sind heute das Haus Urania (1949) mit Tea-Room, heute indischem Restaurant auf der ersten Etage mit Zugang von der Zürichstrasse, das ehemalige Hotel Union mit seiner Nordseite und das ehemalige katholische Gesellenhaus Kolping (1900), heute Ibis-Hotel.